

# Stadtbibliothek Hennef

## Jahresbericht 2009

1. Allgemein
  - 1.1 Videoüberwachungssystem
  - 1.2 Spiegel-Bestseller Belletristik und Sachbuch
  - 1.3 Umstellung von Mediengruppen  
Umsystematisierung und Neuaufstellung der Kindermedien
  - 1.4 Regalbeschriftung
  
2. Statistik der Bibliotheksentwicklung
  - 2.1 Benutzerzahlen
  - 2.2 Besucherzahlen
  - 2.3 Entleihungen
  - 2.4 Medienbestand
  
3. Öffentlichkeitsarbeit
  - 3.1 Veranstaltungen
  - 3.2 Ausstellungen
  
4. Personalsituation – Raumsituation
  
5. Ausblick auf 2010

## **1. Allgemein**

Auch 2009 kann die Stadtbibliothek Hennef wieder eine durchweg positive Bilanz ziehen. Die guten Kennzahlen des Vorjahres sind wieder erreicht worden.

### **1.1 Videoüberwachungssysteme**

Die Installation des Videoüberwachungssystems hat sich gelohnt, 2009 sind keine weiteren Einbrüche oder Vandalismusschäden zu verzeichnen gewesen.

Diese Fernüberwachung ist ausschließlich außerhalb der Zeiten aktiv, in denen sich Mitarbeiter und Besucher von Bibliothek und Archiv sowie Besucher von Veranstaltungen im Saal der Meys Fabrik aufhalten. Die nur im Alarmfall von den Kameras gelieferten Bilder werden acht Tage gespeichert und danach automatisch gelöscht. Die Auswertung der Videoaufzeichnungen ordnet der Bürgermeister oder sein Stellvertreter an.

### **1.2 Spiegel-Bestseller Belletristik und Sachbuch**

Der Bestseller-Service ist ausgebaut worden. Seit März 2009 offeriert die Stadtbibliothek ihren Lesern einen erweiterten Service: Den Bibliotheksnutzern stehen jetzt sämtliche TOP 20 der Spiegelbestsellerlisten in Hardcover- und Taschenbuchformat im belletristischen und im Sachbuchbereich zur Verfügung. Diese werden sofort bei Neueinstieg in die Liste per „standing order“ von der ekz.bibliotheksservice GmbH geliefert. Der Medienetat der Bibliothek wurde durch dieses zusätzliche Angebot nicht belastet, da der Förderverein der Stadtbibliothek die Finanzierung übernimmt.

### **1.3 Umstellung von Mediengruppen**

Im Zuge der Umstellung von Mediengruppen wurde der Bestand gesichtet und bereinigt. Die Aufstellung ist lichter und übersichtlicher geworden.

Der Eingangsbereich ist frei geräumt worden und die einzelnen Mediengruppen sind klar abgegrenzt. Die Sachgruppen A (Allgemeines) und B (Biografische Literatur) befinden sich jetzt im Sachbuchbereich im hinteren Bereich der Bibliothek. DVDs und Hörbücher (in neuen AV-Medienträgern) werden im Eingangsbereich bzw. LeseCafé-Bereich präsentiert, die Computerspiele sind im Jugendbereich und die Klassik-CDs neben der Sachbuchgruppe S (Musik, Tanz, Film usw.) aufgestellt.

Diese Maßnahmen haben den nötigen Platz geschaffen, um die Kinderabteilung neu zu strukturieren. Mittlerweile gibt es hier zwei einzeln aufgestellte Altersbereiche: Kind 6-9 Jahre und Kind 10-12 Jahre.

Alle Bücher (einschließlich der Sachbilderbücher und Sachbücher) sind umsystematisiert worden. Das heißt, neben der Angabe des Altersbereiches befinden sich auf den Medienrücken und im Katalog lediglich die Klarschrift-Auflösung der jeweiligen Interessenskreise, wie u.a. „Zum Vorlesen“, „Elternhilfen“, „Abenteuer“, „Fantasy“.

Die Resonanz ist durchweg positiv, sowohl Eltern als auch Kinder können sich besser im Bestand orientieren.

#### **1.4 Regalbeschriftung**

Nach erfolgter Umstrukturierung sind die Regalbeschriftungen erneuert worden.

## **2. Statistik der Bibliotheksentwicklung**

### **2.1 Benutzerzahlen**

Die Zahl der **aktiven Benutzer/innen** (die mindestens ein Medium im Jahr entliehen haben) ist konstant geblieben.

Aktive Nutzer 2008: **3.201**

Aktive Nutzer 2009: **3.206**

Die Zahl der **Neuanmeldungen** verzeichnet einen leichten Anstieg:

von 2008: **833**

auf 2009: **886**

Fast ein Drittel der aktiven Benutzer sind **Kinder** bis zu 12 Jahren:

1.016 von 3.206 (31,7 %).

Die oben genannte Zahl der aktiven Nutzer/innen gibt lediglich die Zahl der ausgegeben Bibliotheksausweise wieder; nach wie vor kann nicht ausgeschlossen werden, dass mehrere Personen (innerhalb eines Haushaltes) mit einem Ausweis Medien ausleihen.

### **2.2 Entleihungen**

Die Zahl der **Entleihungen** ist trotz Bestandsbereinigung annähernd gleich geblieben.

von 2008: **209.036**

auf 2009: **208.050**

Die Bestellungen aus dem nehmenden Leihverkehr sind zurückgegangen.

von 2008: 276

auf 2009: 177

### **2.3 Medienbestand**

Wie oben schon erwähnt, ist der Medienbestand im Berichtsjahr gesichtet und bereinigt worden. Hierbei ist nach dem Zustand der Medien, der Aktualität und der so genannten „Nietenstatistik“ ausgesondert worden.

Abgang: 7.955 Medieneinheiten (Vorjahr: 3.264)

Zugang: 3.970 Medieneinheiten (Vorjahr: 4.566)

Gesamter Medienbestand 2009: 32.475 Medieneinheiten (Vorjahr: 36.577 ME)

Wertet man Medienbestand und Medienausleihe aus, so ergibt sich folgender **Umsatz der Medien:**

Medienart	Bestand	Ausleihe	Umsatz <sup>1</sup>
<b>Printmedien insgesamt</b>	<b>27.327</b>	<b>120.143</b>	<b>4,4</b>
...davon Sachliteratur	12.167	27.591	2,3
...davon Belletristik	6.166	25.523	4,1
...davon Kinder-/Jugendliteratur	7.962	57.266	7,2
...davon Zeitschriften	1.032	9.763	9,5
<b>Non-Book-Medien insgesamt</b>	<b>5.148</b>	<b>87.907</b>	<b>17,1</b>
Analoge und digitale Medien	4.928	84.498	17,1
Spiele (Brettspiele...)	220	3.409	15,5
<b>Bestand insgesamt</b>	<b>32.475</b>	<b>208.050</b>	<b>6,4</b>

Medienzusammenstellungen in Bücherkisten sind wieder stark genutzt worden: 104 **Medienkisten** (Vorjahr 112) sind u.a. von Schulklassen, Kindergartengruppen und Seniorenheimen ausgeliehen.

### 3. Öffentlichkeitsarbeit

Als Neuerungen im Berichtsjahr sind die drei Services:

- Buch-Tipps von Nutzer/innen und Mitarbeiter/innen der Stadtbibliothek Hennef auf der Internetseite
  - Erinnerungsmails für die Medienrückgabe
  - Hennefer Medienbotinnen
- eingeführt worden.

In regelmäßigen Abständen werden von Nutzer/innen und Mitarbeiter/innen Buch- und Hörbuch-Neuerscheinungen besprochen. Diese findet man mit dem Hinweis auf den Standort in der Bibliothek auf der Internetseite „Buch-Tipps“ der Stadtbibliothek Hennef.

Auf Wunsch werden Erinnerungsmails an die Nutzer/innen verschickt. Einen Tag vor Ablauf der Leihfrist wird an den morgigen Abgabetag erinnert. Dieser Service wird sehr gerne genutzt, besonders von Eltern in Bezug auf das

<sup>1</sup> Durchschnittliche Entleihungen eines Mediums pro Jahr

Nutzerkonto ihrer Kinder.

Mit Hilfe der Freiwilligen-Agentur haben sich zwei engagierte Medienbotinnen gefunden, die bereit sind, Hennefern und Henneferinnen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, Medien der Stadtbibliothek zu bringen bzw. diese auch wieder abzuholen. Die Mitarbeiter/innen nehmen die Wünsche telefonisch entgegen, beraten und bereiten die Medien für die Besuche der Medienbotinnen vor. Trotz der positiven Resonanz für diese Idee, wird dieser Service noch nicht richtig genutzt. Das Angebot bleibt als solches jedoch bestehen.

Im Berichtsjahr hat sich eine Kooperation mit den Lesepatzen der Hennefer Kinder- und Jugendstiftung ergeben. Die Lesepatzen lesen regelmäßig in den Kindergärten vor. Neben dem eigenen Buchbestand, der in der Stadtbibliothek aufgestellt ist, nutzen sie auch die Auswahl der hiesigen Kinderabteilung.

### 3.1 Veranstaltungen

Ein wichtiger Schwerpunkt der Stadtbibliothek liegt in der Leseförderung von Kindern.

- Der **Kindertreff**, die wöchentliche Bilderbuchvorstellung mit Spiel- oder Bastelaktion für 5 - 7-jährige Kinder, hat 23 Mal stattgefunden, daran nahmen ca. 70 Kinder teil.
- **6. November:** 2 Leseshows des Kinderbuchautors **Joachim Günther**. Vor je zwei Klassen der GS Kastanienstraße und der GS Wehrstraße (insgesamt ca. 80 Kinder) hat er Gruselgeschichten aus dem Buch "Monster im Büdchen" vorgetragen.
- **18. Dezember: Die ausgebildete Märchenerzählerin** Roswita Harms aus Neunkirchen hat den Kindern weihnachtliche Geschichten zu dem Thema „Warum der Schnee weiß ist“ vorgelesen (45 Kinder).
- **Aktion „Ein Leseausweis in jede Schultüte“:** Bei dieser Aktion werden die Eltern der Schulanfänger eingeladen, ihre Kinder am ersten Schultag mit einem Leseausweis für die Stadtbibliothek zu überraschen. Dazu gibt es als kleine Aufmerksamkeit einen Reflektoranhänger für die Schultasche, ein Schlüsselband für den Haustürschlüssel und Berti Bücherbärs Fibel zur Bibliothekseinführung (diese kleinen Geschenke sponserte der Förderverein). Die Resonanz ist sehr gut gewesen: von den 495 eingeschulten Erstklässlern wurden 115, also knapp ein Viertel (23,23%), angemeldet.
- 12 Schulkassen bzw. Kinder- und Jugendgruppen (262 Teilnehmer/innen) haben die Gelegenheit wahrgenommen, sich in die **Bibliotheksbenutzung** einführen zu lassen und den Medienbestand und Recherchefunktionen kennen zu lernen.

### 3.2 Ausstellungen

Parallel zu aktuellen Ereignissen hat die Bibliothek auch 2009 Medienausstellungen zur Vertiefung des jeweiligen Themas angeboten:

- Senioren und Freizeit
- Urlaub und mehr... (Ferien- und Reiselektüre)
- Medien zum Thema Schule und Schulanfang
- Gastland China
- Novitäten der Frankfurter Buchmesse
- Philip Roth, WELT-Literaturpreisträger 2009
- „Totgeliebt“, Medienausstellung parallel zur Lesung des Buchautors Andreas Kläne "Totgeliebt – die wahre und tragische Geschichte einer Frau", veranstaltet von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hennef in Kooperation mit Buchhandlung am Markt, Förderverein der Stadtbibliothek e.V., Frauenkulturverein fraulück e.V. und Frauen helfen Frauen e.V. im Rahmen der Aktionswochen „Betrifft Frauen“
- Das Phänomen Harry Potter und die Vampir-Saga Twilight: Medienausstellung zu den deutschen Filmstarts „Harry Potter und der Halbblutprinz“ und „New moon“
- Weihnachten

### 4. Personalsituation – Raumsituation

2009 hat es einen Leitungswechsel in der Stadtbibliothek gegeben. Die ehemalige Leiterin Frau Kocherscheid ist Ende Februar aus dem Dienst ausgeschieden. Zum 01. Juli ist Frau Janke als neue Leiterin eingestellt worden. Zwischenzeitlich hat der stellvertretende Leiter, Herr Bernal-Copano, die Bibliothek kommissarisch geleitet. Frau Herde, die eine Teilzeitstelle (0,5) als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste bekleidet hat, hat die Bibliothek zum 30. Juni verlassen. Ihre Stunden konnten ab dem 01. September befristet an Herrn Bierschenk gebunden werden.

Laut Stellenplan existieren 4,3 Stellen, die sich auf sechs Personen verteilen, zzgl. einer Auszubildenden zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste. Ab dem 01. September hat außerplanmäßig eine weitere Auszubildende im Rahmen einer Umschulung die Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste aufgenommen (Umschulungsmaßnahme).

Kontinuierlich hat 2009 eine ehrenamtliche Kraft das Bibliothekspersonal mit ca. 2-3 Wochenstunden unterstützt.

Im Berichtsjahr hat es sehr viele krankheitsbedingte personelle Ausfälle gegeben. Arbeitsbereiche mussten immer wieder umstrukturiert werden, die Kontinuität der Arbeit und die Programmarbeit haben erheblich darunter gelitten.

Generell wäre wünschenswert, die zweite Stelle einer Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste von Teil- auf Vollzeit aufzustocken.

Die **Raumsituation** ist weiterhin wegen der fehlenden Platzkapazität für Medien und der beengten Arbeitsplätze für die Mitarbeiter/innen unbefriedigend. Mittelfristig ist eine Verbesserung in Sicht, wenn die Bibliothek größere Räume beziehen kann.

## 5. Ausblick auf 2010

- Die Erweiterung der Öffnungszeiten, insbesondere durchgehend während der Mittagszeit, wäre wünschenswert, aber angesichts der personellen Ressourcen derzeit nicht möglich.
- Um eine realistische Zahl der aktiven Nutzer/innen zu ermitteln und die Fremdnutzung von Bibliotheksausweisen aufzufangen, sollte die Gebührenordnung überarbeitet und z.B. Partner- bzw. Familienausweise angeboten werden.
- 2010 soll erstmalig die Leseförder-Aktion „Sommerleseclub NRW“ in der Bibliothek stattfinden. Hiermit wird die Altersgruppe der weiterführenden Schulen angesprochen.
- Für 2010 ist ein Förderantrag beim Land für eine Mediensicherungsanlage mit RFID-Technologie (Radiofrequenz-Technologie) gestellt worden. Sie soll nicht nur die Medien vor Diebstahl zu schützen, sondern – was im täglichen Ausleihbetrieb noch wichtiger ist - das Personal entlasten, das bei jeder Ausleihe und Rücknahme von AV-Medien die inliegenden Scheiben neu ein- bzw. aussortieren muss. Zudem ist diese Technologie die Voraussetzung für den späteren Einsatz eines Selbst-verbuchungsplatzes, der eine weitere Entlastung von Routineaufgaben bedeutet.